

Wirtschafts-News

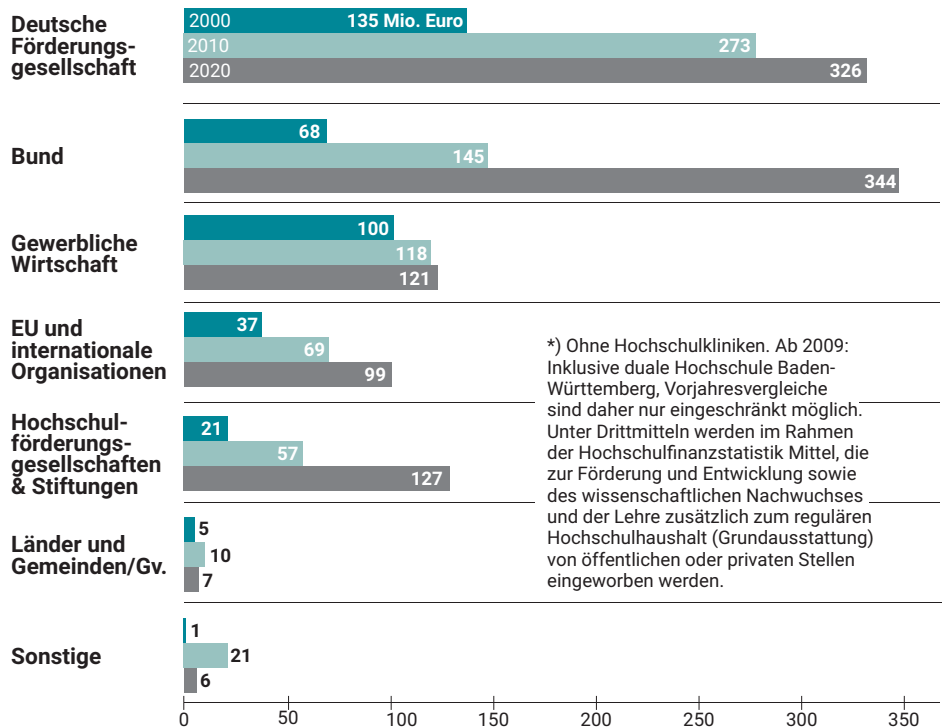
Ludwigsburg

WOCHE 14 | 2022
6. JAHRGANG
JEDEN MONTAG NEU!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Forschung und Hochschularbeit kostet Geld, das nicht allein aus der Grundausstattung des Hochschulaushaltes finanziert werden kann. Deshalb sind Unis auf Drittmittel angewiesen. Insgesamt rund 1032 Millionen Euro sind laut Statistikern 2020 an die Hochschulen geflossen - knapp elf Milliarden Euro (minus 1,0 Prozent) weniger als im Vorjahr. Mit einem Anteil von gut 82,8 Prozent entfielen 2020, wie bereits in den Vorjahren, mit Abstand die meisten Drittmittel auf die Universitäten; 167 Millionen Euro bekamen die übrigen staatlichen Hochschulen.

Drittmiteleinahmen der Hochschulen in Baden-Württemberg 2000, 2010 und 2020 nach Drittmittelgebern*



*) Ohne Hochschulkliniken. Ab 2009: Inklusive duale Hochschule Baden-Württemberg, Vorjahresvergleiche sind daher nur eingeschränkt möglich. Unter Drittmitteln werden im Rahmen der Hochschulfinanzstatistik Mittel, die zur Förderung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden.

Quelle: Hochschulfinanzstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022.

Grafik: LKZ/A.Sartorius

Anzeige

büroform
Räume neu denken.

Neues Arbeiten nach Covid-19
Wir planen und entwickeln moderne Arbeitswelten: Gesund, flexibel und ergonomisch – für cleveres Arbeiten zu Hause und präsent im Büro.

büroform GmbH
in Stuttgart und Ludwigsburg
bueroform.de

| Neueintragungen | Veränderungen | Löschungen |
|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 6 im Vergleich zur VW | 22 im Vergleich zur VW | 11 im Vergleich zur VW |

Kein Vergleich zur Vorwoche möglich,
da keine aktuellen Daten geliefert wurden!

Anzeige

GRUB RECHTSANWÄLTE & NOTARE IHR RECHT IST UNSERE KOMPETENZ

Gastkolumne von Torsten Treiber

Obermeister der Kraftfahrzeuginnung Region Stuttgart



Das Automobil entpuppt sich als ein knappes Gut

Zwei Monate lang sah alles ganz hoffnungsvoll aus: Menschen und Firmen kauften Autos. Oder bestellten zumindest welche, weil die Frage, wann das neue Auto geliefert würde, mangels Chips weiter ein Thema war. Dann kam der 24. Februar 2022 und seitdem ist die Welt eine andere. Voraussagen sind schwierig geworden. Wo heute den Herstellern nicht nur Chips aus China und anderswo, sondern auch Kabelbäume aus der Ukraine fehlen, kann es morgen die ganze Ukraine sein, die fehlt. Und China ist auch nicht unbedingt ein Fels der Freiheit.

Aber seien wir optimistisch. Nehmen wir uns die Freiheit, einfach mal zwei Minuten vor die eigene Haustür und in die eigene Garage zu schauen. Dann sehen wir entweder Autos (und auch das eine oder andere Motorrad), für die jetzt der Frühling beginnt. Oder denen das letzte Stündlein an Ort und Stelle bevorsteht. Bis Juni werden traditionell die meisten Autos gewechselt.

Wer einen Gebrauchten verkaufen will, traf in den letzten Wochen auf hohe Nachfrage: Bis Ende Februar zogen die Besitzumschreibungen in den ersten beiden Monaten des Jahres im Kreis von 5700 auf knapp 6000 an. Bei den Neuwagen war es ähnlich: über 2600 statt knapp 2400.

Das große Aber: Aber wenn mehr Pkw lieferbar gewesen wären, hätten die Autohändler im Kreis Ludwigsburg mehr ausliefern können. Denn Aufträge wurden in den letzten Wochen

reichlich geschrieben. Aber das Auto ist ein knappes Gut geworden. Wer kann wann liefern und wer nicht? Von einem Hersteller wissen wir es sicher: Daimler Truck ist ausverkauft, meldet die Pressestelle. Aber das betrifft Lkw. Bei Pkw kommt es derzeit darauf an: Welche Marke, welche Ausstattung, Verbrenner, Plugin oder Batterie?

Rein batteriebetriebene E-Autos (BEV) sind ausgesprochen gefragt: Der Umweltbonus wirkt. Fast 10 000 Euro sind eine starke Medizin für einen sich wandelnden Automarkt. Sie hat aber womöglich Nebenwirkungen, mit denen keiner rechnet. Denn je später bestellt, desto mehr ist damit zu rechnen, dass der Bonus entfällt. Denn bis jetzt gilt: Maßgeblich dafür, dass es den staatlichen Zuschuss gibt, ist das Zulassungsdatum. Das Kfz-Gewerbe hat allerdings inzwischen an die Bundesregierung appelliert, Vernunft walten zu lassen: Vernünftig wäre, wenn das Bestelldatum für den Umweltbonus maßgebend wäre. Und wenn diese Änderung schnell bekanntgegeben würde. Sonst könnte der erhoffte E-Auto-Boom womöglich in eine E-Auto-Bummelei umschlagen. Denn je später die Bestellung, desto größer das Risiko, desto vorsichtiger der Mensch.

Vorsicht ist in der aktuellen Weltlage ohnehin ein gefragter Ratgeber. Den beginnenden Auto-Boom an sich hat der Ukraine-Krieg vermutlich abgewürgt. Die HUK als großer deutscher Versicherer rechnet mit einem Rück-

gang von 20 Prozent statt mit weiterem Zuwachs wie bisher. Weniger Neuwagen und Lieferfristen heißt auch, dass das jetzige Auto ein paar Kilometer mehr fahren muss als geplant. Bei der heutigen Qualität der Autos kein Problem. Aber Wartung braucht's trotzdem. Frühjahrs-Check kombiniert mit Wechsel auf Sommerreifen wäre eine Option. Oder Inspektion. HU steht vielleicht auch an. Rechtzeitig Termine mit der Werkstatt machen, heißt der Rat. Auch wenn Autos ein knappes Gut sind, was den Kauf angeht, heißt das nicht, dass wir nicht reichlich davon haben: 335 000 Pkw waren es zuletzt, Tendenz weiter steigend, solange Vorrat reicht.

Anzeige

VRBank-LB.de



Ihr starker Partner
für Ihr Unternehmen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Ludwigsburg



Anzeige

GRUB
RECHTSANWÄLTE & NOTARE

IHR RECHT IST UNSERE KOMPETENZ

Online-Umfrage

Ihre Meinung ist gefragt!

Was halten Sie davon, dass trotz weiter steigender Corona-Infektionszahlen die Maskenpflicht bis auf wenige Ausnahmen wie in Kliniken, in Pflegeheimen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln sonst überall wegfällt?

Hier können Sie abstimmen
www.surveymonkey.de/r/9L8G2NT

Ergebnis der Vorwoche!

Deutschland will bei der Gasversorgung unabhängig von Russland werden. Dazu geht es nun eine Energiepartnerschaft mit den umstrittenen Golfstaaten Katar und Abu Dhabi ein. Halten Sie das für richtig?

72,9 %

Richtig

23,1 %

Falsch

0 %

Weiß nicht

(nicht repräsentativ)
 Grafik/Quelle: Survey Monkey

Anzeige

Anzeige

Handelsregister-Bekanntmachungen für den Gerichtsbezirk Ludwigsburg

Hinweis:

In dieser Woche wurden uns vom zuständigen Amtsgericht bedauerlicherweise keine aktuellen Handelsregisterdaten übermittelt.

IMPRESSUM:

Wirtschafts-News Ludwigsburg

Herausgeber: Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.
 Körnerstraße 14-18, 71634 Ludwigsburg,
 Tel: (07141) 130 0.

Kontakt: wirtschaftsredaktion@u-u.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (ohne Handelsregister): Ulrike Trampus

Anzeigen: Anja Deters

Anzeige